

J. C. B. MOHR
(PAUL SIEBECK)



H. LAUPP'SCHE
BUCHHANDLUNG

TÜBINGEN

Schriften der englischen Gildenbewegung

Aus dem Englischen übersetzt von Otto Eccius

„Die Gildenbewegung ist eines von den interessantesten Symptomen des Soziallebens unserer Tage, das am deutlichsten die Wirkung des Sichloslösens des selbständigen Individuums von seiner Gebundenheit an eine bestimmte festliegende Geisteslage, von der Gewalt bestehender Verhältnisse oder sonstiger autoritativ bestimmter Begebenheit in der sozialen Umwelt zeigt. Niemand wird diese neue Form des Sozialismus begreifen, der sich nicht einer anbahnenden kulturellen Umwälzung bewusst geworden ist, die auf den verschiedensten Gebieten unseres Kulturlebens sichtbar wird.“ („Die Soziale Kultur“ (Mai 1922) über die „Schriften der englischen Gildenbewegung“.)

Unter der Presse befindet sich das neueste Heft:

V.

Auf dem Weg zu einer christlichen Soziologie

von Arthur J. Penty

8°. 14 Bogen. 3.60 Goldmark. 4.50 Schweizer Franken

Bei dieser Gelegenheit mache ich auf die früher erschienenen Hefte aufmerksam:

I.

Der Gildenstaat

Seine Leitgedanken und Möglichkeiten
von G. R. Stirling Taylor

1921. 2.— Goldmark. 2.50 Schweizer Franken

Der englische Essayist und Dichter Chesterton schreibt über dieses Buch: „Ein sehr wertvolles kleines Buch. Auch wer gar nicht damit einverstanden ist, wird darin eine sehr klare, gedrängte und lebendige Darstellung einer Theorie des Wiederaufbaues finden.“

III.

Gildenpolitik

Ein praktisches Programm für die Arbeiterpartei und
die Genossenschaften

von G. R. Stirling Taylor

1923. 2.— Goldmark. 2.50 Schweizer Franken

Aus der Vorrede des Uebersetzers: „Der praktische Zweck des Buches bringt es mit sich, daß der Verfasser . . . alles vom besonderen Standpunkt der gegebenen englischen Verhältnisse aus sieht und anpaßt. Das aber mindert den Wert der Ausführungen Taylors für den deutschen Leser keineswegs. Im Gegenteil, je mehr sie von konkreten Verhältnissen ausgehen, umso lebendiger wirken sie.“

II.

Gilden, Gewerbe und Landwirtschaft

von Arthur J. Penty

1922. 2.— Goldmark. 2.50 Schweizer Franken

„Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, die Gildentheorie und Politik vom Gesichtspunkt von Austausch und Valuta darzustellen . . . und legt dar, daß die Wiederbelebung der Landwirtschaft die notwendige Ergänzung jeder Stabilisierung der Wechselkurse sein muß.“ (Wirtschaftsnachrichten 30. Juni 1922.)

IV.

Die Ueberwindung des Industrialismus

1923. 2.— Goldmark. 2.50 Schweizer Franken

Dieses neue Heft der überaus wichtigen Reihe von Schriften über den Gildensozialismus scheint mir vor allem deshalb bemerkenswert, weil es nachweist, daß auch von den offiziellen Führern (Cole u. a.) neuerdings eine Auffassung vertreten wird, die dem Standpunkt von Penty und Taylor näherkommt.“ (W. Landauer in Sonntagszeitung.)

Bestellzettel anbei.

Tübingen, Mai 1924

Z

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)